

## Ausblick in das Jahr 2021

Alle Garagisten haben ihre Teilnahme für den neuen Event am noch zu bestimmenden Termin im Frühjahr oder Herbst 2021 zugesagt.

Es sind dies mit folgenden Fahrzeugen:

AMAG, Dulliken	<b>VW</b> e-up, VW id.3, <b>Audi</b> e-tron
Galliker AG, Aarburg	<b>Peugeot</b> e-208, e-2008, <b>Opel</b> Corsa-e, <b>Renault</b> ZOE
Härtsch AG, Rickenbach	<b>Volvo</b> XC40 Recharge, <b>Nissan</b> LEAF, Nissan e-NV200
Konstantin, Zofingen	<b>Porsche</b> Taycan 4S, Turbo, Turbo S
Marti AG, Niedergösgen	<b>Hyundai</b> KONA electric, IONIQ, NEXO
Merbag AG, Aarburg	<b>Mercedes-Benz</b> EQC
Tesla Store, Basel	<b>Tesla</b> Model 3, Model X

Bis im kommenden Frühling werden weitere neue Elektroautos auf dem Markt erscheinen. Selbstverständlich werden unsere regional ansässigen Garagisten auch diese neuesten Modelle präsentieren und Probefahrten ermöglichen.

Zusätzlich sind Vorträge und ein Austausch mit Fachpersonen geplant, auf diese Weise können Sie sich auch über Reichweiten, Batterien und den "richtigen" Anschluss ans Stromnetz informieren.

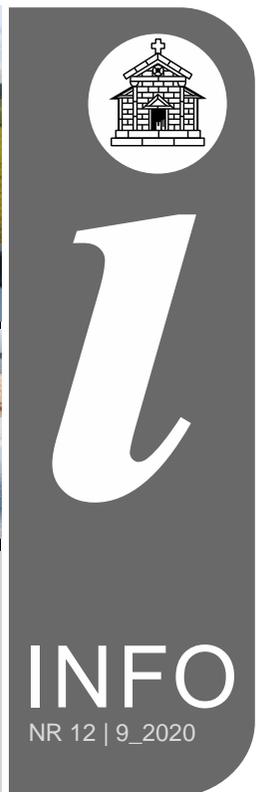
Das Team der Umweltkommission mit tatkräftiger Unterstützung durch Urs und Christian Staub aus Starrkirch-Wil, ist zuversichtlich, dass wir im nächsten Jahr einen tollen Anlass organisieren können.

### Kontakt für Fragen, Anliegen und Anregungen:

Jodok Strittmatter, Präsident Umweltkommission,  
Baumgartenstrasse 4, 076 340 96 58, [uwk@starrkirch-wil.ch](mailto:uwk@starrkirch-wil.ch)

### Bildquellen:

Titelseite: [www.volkswagen.ch](http://www.volkswagen.ch) (blaues Auto), [www.fischer-fahrradshop.ch](http://www.fischer-fahrradshop.ch) (E-Bike), weitere Fotos und Grafik von Urs und Christian Staub



# Verschiebung

des Anlasses «Elektromobilität selbst erFahren»  
vom 5. September 2020 in das Jahr 2021

Gemeindeverwaltung  
Untere Schulstrasse 28  
4656 Starrkirch-Wil  
Telefon 062 285 85 85  
[info@starrkirch-wil.ch](mailto:info@starrkirch-wil.ch)  
[starrkirch-wil.ch](http://starrkirch-wil.ch)

UMWELT-  
KOMMISSION

## Absage E-Auto-Veranstaltung

Leider müssen wir infolge der aktuellen Covid-19 Schutzmassnahmen den Anlass «Elektromobilität selbst erfahen» absagen und ins nächste Jahr verschieben. Über das neue Datum 2021 werden Sie zu gegebener Zeit informiert.

**Der Anlass ist aufgeschoben, nicht aufgehoben!**

## Mythen über die Elektromobilität

Elektroautos sind nicht alltagstauglich, viel zu geringe Reichweite!  
Zu lange Ladezeiten!  
Batterien sind unausgereift und können nicht recycelt werden!  
Gar nicht so klimaschonend!  
Viel zu teuer! und viele mehr ...

Auf dem Weg in eine emissionsärmere Zukunft spielen Fahrzeuge mit einem elektrischen Antrieb eine nicht mehr wegzudenkende Rolle. Der Umstieg von einem Verbrennungsmotor auf einen elektrischen Antrieb ist häufig mit vielen Fragen und Unsicherheiten verbunden. Anlässlich des Events «Elektromobilität» im Jahr 2021 möchte die Umweltkommission Sie, in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Garagisten, gerne über Fakten und Erfahrungen bei Elektroautos informieren.

Gleichzeitig wird Ihnen gezeigt, welche Ladeinfrastruktur für Eigenheime wie auch für Mieter angeboten werden – also von der einfachen Steckdose, bis zur netzwerkfähigen Ladestation mit Last-Management. Informationen zur Nutzung der eigenen Infrastruktur mit Solar-Paneelen zusammen mit einem Elektroauto oder Elektrofahrrad werden den Anlass abrunden und Sie bei der Planung einer möglichen Anschaffung unterstützen.



Bildquellen div. Autos im Uhrzeigersinn: <https://de.renault.ch>, [opel.ch](https://www.opel.ch), [mercedes-benz.ch](https://www.mercedes-benz.ch), [peugeot.ch](https://www.peugeot.ch), [tesla.com](https://www.tesla.com), [www.porsche.com](https://www.porsche.com)

## Elektroautos gab es schon vor 100 Jahren

Ja, Sie haben richtig gelesen. Ein Modell hiess «Detroit Electric», Baujahr tatsächlich 1918, hergestellt von der Anderson Electric Car Company, Detroit, Michigan, USA. Bleibatterien versorgten das Auto damals mit Strom, trieben es an. Schon Kaiser Wilhelm hatte Elektroautos im Fuhrpark. In New York prägten frühe E-Mobile eine Zeit lang das Bild auf den Strassen. So richtig in Fahrt kamen die Elektrofahrzeuge dann um die Jahrhundertwende.

Ab 1897 kurvten erste motorisierte Taxis durch London und New York, selbstverständlich elektrisch angetrieben. Auf der Weltausstellung 1900 in Paris gab ein Fahrzeug zu reden, dessen Elektroantrieb von einem gewissen Ferdinand Porsche entwickelt worden war. Auch ein Schweizer mischte mit: Johann Albert Tribelhorn, aufgewachsen in St. Gallen. Er entwickelte selbst einen Akkumulator und 1902 ein erstes Elektrofahrzeug. Daraus entstand eine Autofabrik mit diversen Modellen, vom Kleinwagen über den Hotelbus bis zum Lastwagen.



Detroit Electric (1916)  
Source: wikipedia.org Author: T. Quine

Die maximale Reichweite mit voller Ladung des Detroit Electrics betrug 380 Kilometer. Zum Vergleich, ein aktuelles Tesla Model 3 kommt mit einer Ladung etwa 500 Kilometer weit. Und schon zu der Zeit war Reichweite das Zauberwort. Etwas, woran die frühen E-Autos letztlich scheiterten – und was auch heute den Herstellern Sorgen bereitet. Die Probleme damals ähnelten den heutigen: zu wenige Lademöglichkeiten ausserhalb der Städte.

Heute wird der «Detroit Electric» als «Ur-Tesla» bezeichnet. Zu seiner Zeit war er vor allem wegen seiner Einfachheit beliebt: Verbrennungsmotoren mussten mühsam angekurbelt werden – beim «Electric» war das nicht nötig. Und die Weltpolitik verhalf dem in Serie gebauten Elektromobil ebenfalls zu grosser Beliebtheit: Benzin war während des Ersten Weltkriegs knapp und teuer, Elektrizität wurde zur willkommenen Alternative. Doch dann holten die Verbrenner auf, in erster Linie waren es die tieferen Kosten, welche die Verbrennungsmotoren auf Siegeskurs brachten. Neue Erdölfunde liessen die Preise für Benzin sinken und Tankstellen entlang dem wachsenden Strassennetz verhalfen den Benzinautos zu unbeschränkten Reichweiten.

Heute nehmen elektronisch betriebene Fahrzeuge wieder an Beliebtheit zu. Genau der richtige Zeitpunkt, um sich quasi vor der Haustüre zu informieren und verschiedenen Experten Fragen zu stellen. Dazu gehört selbstverständlich auch eine Testfahrt sowie der Austausch darüber bei Speis und Trank.